

worden; aber man darf wohl vermuten, daß dies eine singuläre Fusion (wo?) gewesen ist, wie solche in jener Zeit öfters hier und dort bei asketischen Sekten vorgekommen sein mögen.

(2) Die *Messalianer*¹, die sich im Orient dort finden, wo auch die Marcioniten noch in späterer Zeit zahlreich waren (Syrien, Armenien), haben in der Lehre nichts mit ihnen zu tun²; nur in ihrer strengen Askese treffen sie mit ihnen zusammen und unglücklicherweise durch den Umstand, daß im 6. Jahrh. unter Justinian und Justin II. ein Mann namens Marcian unter ihnen eine große Rolle spielte. Seine Anhänger wurden nach ihm genannt, und so entstanden Verwechslungen mit den Marcioniten bis in die Neuzeit (s. z. B. *Baxmann*, Politik der Päpste I S. 74 f. 79 zu *Jaffé*, Regesta, 1851, Nr. 1024. 1025. 1078, der die des Marcianismus in Konstantinopel i. J. 595 beschuldigten Presbyter für Marcioniten hält), zumal da auch die Marcioniten „Marcianiten“ genannt werden konnten und genannt worden sind (s. o. S. 9*)³. Daß in dem häretisch-asketischen Brei des 6. Jahrh. und der folgenden wirklich hier und dort einmal Messalianer und Marcioniten ineinander geflossen sind — doch darf man nicht vergessen, daß es damals zum guten Ton gehörte, jeder Sekte möglichst viele alte Ketzernamen anzuhängen —, ist immerhin möglich.

(3) Die *Paulicianer*⁴, die im 7. Jahrhundert auftauchen, spotten noch immer des Versuches, sie auf eine einheitliche Wurzel zurückzuführen; ja selbst der Ursprung des Namens ist noch dunkel; denn die Ableitung von dem berühmten Paul von

¹ S. Tillemont, den Artikel von Bonwetsch PRE³ Bd. 12 und Holl, Amphilochius, 1904, S. 30 ff.

² Durch die ihnen nachgesagte Bereitschaft, ihre Lehren gegebenenfalls zu verleugnen, unterscheiden sie sich sehr bestimmt von den Marcioniten.

³ Wo daher in den Handschriften der Name „Marcianiten“ neben Messalianern, Euchiten, Phundaiten, Adelphianern, Lampetianern und anderen obskuren Namen steht, ist nicht an die Anhänger Marcions zu denken, s. z. B. den 77. Cod. Graec. der Wiener Bibl. (Lambecius, I. III p. 152 sq., fol. 250 b nr. 82).

⁴ S. den Artikel v. Bonwetsch PRE³ Bd. 15; dort auch die Literatur; Karapet Ter-Mkrttschian, Die Paulicianer im byz. Kaiserreich u. verwandte ketzerische Erscheinungen in Armenien, 1893, bes. S. 97. 104 ff. 148. Zahn, Kanongesch. II S. 438 ff.